



Die letzten Fragen

an Sibylle Berg, Autorin

Welches Kompliment können Sie auf den Tod nicht ausstehen?

Haben Sie aber schöne riesengroße Füße!
Fast so groß wie Ihre Ohren!

Was kann Ihnen eine Probe so richtig vermiesen?

Launische Schauspieler. Kabelbrand im Theater.
Erkältete Menschen. Bakterien.

Wo schlafen Sie am besten?

An den Füßen aufgehängt an einem Felsvorsprung. Normal.

Was ist ein guter Ort zum Nachdenken?

Das Bett. Morgens um 5 vor dem richtigen Aufwachen.

Für welchen Ratschlag sind Sie Ihren Eltern noch heute dankbar?

Verlasse das Haus nie mit nacktem Unterkörper!

Was macht Ihnen Angst?

Bakterien an Menschenhänden. Flugzeugfliegen.
Erkältungen. Der Tod. Genau in der Abfolge.

Heimat ist für Sie...?

Die Schweiz.

Erfolg ist für Sie...?

Meine Ruhe zu haben.

Was haben Sie schon mal richtig bereut?

Dass ich nicht früher auf die Idee kam, selber Regie zu führen.
Jetzt dauert es zehn Jahre, ehe ich es richtig kann.
Dann werde ich mit 99 Nachwuchsregisseurin sein.

Wo haben Sie das tollste Publikum erlebt?

Im Gorki Theater in Berlin. Und an der Burg in Wien.

Gibt es eine Frage, die Sie schon immer gern beantworteten wollten, die Ihnen aber leider nie einer stellt?

Darf ich dir mein Lautner-Haus in Los Angeles schenken,
zusammen mit diesem English-Bulldog-Welpen?

SIBYLLE BERG

wurde 1962 in Weimar geboren. Sie war Puppenspielerin am Theater Naumburg und reiste 1984 aus der DDR aus. Bis 1996 lebte sie in der Bundesrepublik Deutschland und schrieb für verschiedene Magazine, dann siedelte sie in die Schweiz über. Sie schrieb zahlreiche Romane und Theaterstücke. Am Zürcher Theater hatte am 8. Oktober ihre erste Regiearbeit nach eigenem Text Premiere: „How to Sell a Murder House“. Bereits am 24. September hatte am Berliner Maxim Gorki Theater ihr jüngstes Stück in der Regie Sebastian Nüblings Premiere: „Und dann kam Mirna“ (siehe www.die-deutsche-buehne.de/Kritiken).
